

STEPHANUSBOTE

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN STEPHANUSGEMEINDE IM BENSCH IM



In ihm war das Leben,
und das Leben war das Licht
der Menschen.

Johannes 1,4



Dezember 2013 / Januar 2014

Der Kirchenvorstand möchte Ihnen danken, dass Sie im letzten Jahr unsere Stephanusgemeinde unterstützt haben, und wir möchten Sie bitten, dies auch im nächsten Jahr zu tun. Wir wollen fröhlich gemeinsam mit Gottes Hilfe das umgestaltete Gemeindehaus mit Leben füllen.

Allen Gemeindegliedern wünschen wir eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr 2014.

Gott
nahe
zu sein
ist mein
Glück.

Psalm 73,28



Dienstag 24.12. Heiligabend
17.00 Uhr
2. Christvesper
(Pfr. Dr. Christian Ferber)

Dienstag 24.12. Heiligabend
15.00 Uhr
1. Christvesper mit Krippenspiel
(Pfr. Dr. Christian Ferber)

Mittwoch 25.12.
1. Weihnachtstag
10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
(Pfr. Dr. Christian Ferber)

Donnerstag 26.12.
2. Weihnachtstag
10.00 Uhr
Gottesdienst
(Pfr. Dr. Christian Ferber)

1. 1. Advent

10.00 Uhr Festgottesdienst zur Wiedereröffnung des Gemeindehauses mit Erwachsenenflötenkreis und Music To Go (Oberkirchenrat Stefan Krebs und Pfr. Dr. Christian Ferber)



Kinderbetreuung während des Gottesdienstes
Kollekte für den Sakristeischrank

8. 2. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Christian Ferber)
Kollekte für die Arbeit der Ev. Frauen in Hessen und Nassau

15. 3. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Christian Ferber)
Kindergottesdienst
Produkte aus Fairem Handel
Kollekte für den Sakristeischrank



Mittwoch, den 4. Dezember, 17.00 Uhr

**Kleinkindgottesdienst
Advent – Warten auf
Weihnachten**



22. 4. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. Wilfrid Ostheim)
Kollekte für den Sakristeischrank

24. Heiligabend

25. 1. Weihnachtstag

26. 2. Weihnachtstag

Gottesdienste siehe S. 3
Alle Kollekten an den Weihnachtstagen sind für Brot für die Welt

29. 1. Sonntag nach Weihnachten

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Walter Fleischmann-Bisten)
Kollekte für Brot für die Welt

31. Dienstag Altjahresabend

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Christian Ferber)
Kollekte für Brot für die Welt

1. Mittwoch Neujahr

17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresbeginn in der St. Georgskirche am Marktplatz

5. Sonntag Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin Margit Helm)
Verkauf der Kollektenbons



Kollekte für „Hoffnung für Osteuropa“ oder Haus der Stille „Waldhof Elgershausen“

12. Sonntag 1. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. Wilfrid Ostheim)
Kollekte für die Arbeit in der eigenen Gemeinde



19. Sonntag 2. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Dr. Christian Ferber)



Kindergottesdienst



Produkte aus Fairem Handel

Kollekte für den Arbeitslosenfonds der EKHN

26. Sonntag Septuagesimä

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlszulassung der neuen Konfirmanden (Pfr. Dr. Christian Ferber)
Kollekte für die Frankfurter Bibelgesellschaft



Wie in jedem Jahr liegen unserem Stephanusboten die Spendentütchen der Aktion „Brot für die Welt“ bei. Bitte geben Sie diese entweder ins Gemeindebüro oder während der Advents- und Weihnachtsgottesdienste in den Kollektenbeutel. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenquittung. Vielen Dank für Ihre Gabe!

Monatsspruch für Dezember

„In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.“

Johannes 1,4

Liebe Leserin, lieber Leser, es ist Advent. Die dunklen und schweren Tage des Novembers liegen hinter uns, wo wir mit dem Volkstrauertag und dem Ewigkeitssonntag auf je eigene Weise unserer Verstorbenen gedacht haben; nachdenkliche Tage und für manche von uns nicht leicht.

Mit dem Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Aber dieser Beginn ist so ganz anders als der Jahreswechsel über Silvester, wo wir die letzten Stunden und Sekunden herunterzählen, um dann um Mitternacht mit großem und lautem Feuerwerk das neue Jahr zu begrüßen.

Der Übergang zwischen dem Ewigkeitssonntag und dem 1. Advent-Sonntag ist viel leiser und unscheinbarer. Das alte Kirchenjahr endet, und im Übergang beginnt das neue. Und doch hat es dieser leise Wechsel in sich, und davon erzählt uns der Monatsspruch, wo es im Johannesevangelium heißt: „In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.“ Für den Evangelisten ist klar: Das Licht, von dem hier gesprochen wird, ist Jesus. Sein Licht kommt und belebt diese dunkle Welt, die vom Taifun Hajan mit seinen Op-

fern sowie den vielen Kriegen auch in diesem Jahr wieder arg gebeutelt wurde und wird.

Und – es ist ein besonderes Licht, das Jesus Christus uns bringt: ein Herzenslicht.



Helene Souza, Pixelio.de

Es konkurriert nicht mit den Lichtern der Weihnachtsbeleuchtung und den bunt ausgestaffierten Auslagen der Geschäfte. Es ist kein Licht, das wir in Watt messen können oder das wir nach Belieben ein- und auszuschalten vermögen. Das Herzenslicht ist zarter und darum kostbar. Es ist das, was in uns hofft gegen allen Augenschein. Es ist das, was unseren gebeugten Kopf aufsehen lässt. Es ist der gute Gedanke, das gute Wort in aller Trostlosigkeit, das uns wärmt wie eine dampfende Tasse Tee in kalten Händen.

Nicht umsonst sagt Johannes in seinem Evangelium: „Am Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott.“ Und wie gut ist es darum, dann auch dieses Bibelwort zu hören: „In ihm war das Leben.“ Das Schöne daran ist: Hier wird mir etwas verheißen. Nämlich, dass Gott mich auch aus der Dunkelheit heraus dem Leben zuwendet, vorsichtig, aber doch bestimmt.

Nicht umsonst ist der Weg des Advent vier Wochen lang. Es ist Zeit, um sich dem anzunähern. Es ist Zeit, sich umzusehen nach diesem Licht, das uns Leben schenkt. Ein Weg kann sein, in uns selbst zu hören und hier Gottes helle Gegenwart zu spüren. Es kann aber auch segensreich sein, sich bewusst in diesen Adventstagen nach draußen zu wenden, die Augen aufzumachen und das Herz auch. Bewusster die Gegenwart mit den Menschen zu leben, die Gott an unsere Seite stellt. Auch die Adventszeit ist ja eine Rüstzeit, die uns verändern und mit sich auf einen Weg nehmen will.

„Mache dich auf, werde licht, weil dein Licht kommt“, so heißt es bereits beim Propheten Jesaja. Und dieses ‚licht werden‘ meint ja gar nicht, dass ich selbst strahlen müsste wie eine 1000-Watt-Glühbirne. Nein, wer licht wird, der

wird durchlässiger – und zwar für das Licht, das Gott aus und in ihm aufscheinen lässt. Da geht es darum, sich Gott zu öffnen – seiner liebenden Gegenwart. Er ist es, der uns die leeren Hände füllen und die müden Herzen beleben will.

Das Herzenslicht kann so für uns zu einem Ruhepol werden in hektischen Tagen. Das Herzenslicht kann so unsere Mitte werden, wenn wir nach Orientierung suchen. Das Herzenslicht kann schließlich zu einer Quelle voller Kraft und Hoffnung werden, aus der wir schöpfen dürfen.

Und so wünsche ich Ihnen allen mit Worten von Dietrich Bonhoeffer, dass Sie auch in diesen Adventstagen dieses Herzenslicht in sich entdecken dürfen und so – gestärkt und mit Hoffnung – in die Weihnachtszeit gehen können. Bonhoeffer schreibt: „Lass warm und still die Kerzen heute flammen, die du in unsere Dunkelheit gebracht. Führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.“

Es grüßt Sie herzlich!

Ihr Christian Ferber





Wir laden Frauen jeden Alters und jeder Konfession am Mittwoch, den **4. Dezember**, zwischen 9.00 und 11.00 Uhr zum **adventlichen Beisammensein** ins „Carpe Diem“ am Berliner Ring 89.

Im Januar entfällt das Frauenfrühstück. Der nächste Termin ist dann am 6. Februar.

Wenn Sie Fragen zum Frauenfrühstück haben, wenden Sie sich bitte an Marianne Maurer, an Christa Richter oder an das Gemeindebüro, Tel. 66166.



Die Konfirmanden treffen sich zu den nächsten Konfi-Wochenenden am

6. und 7. Dezember: „Das Gebet“ und am

24. und 25. Januar:

„Die Sakramente – Taufe und Abendmahl“.

2. Februar: Abendmahlszulassungsgottesdienst für unsere Konfirmanden



Probe: Samstag, den 30. November von 15.00 bis 18.00 Uhr in der Stephanuskirche

Auftritt: Sonntag, den 1. Dezember um 10.00 Uhr im Gottesdienst

Sie haben Lust, mitzumachen und beherrschen Ihr Instrument relativ sicher? Dann sind Sie herzlich willkommen mitzumachen! Schauen Sie mal herein mit Ihrem Instrument. Wir freuen uns auf Sie! Christian Ferber



Weihnachtsbaum aufstellen

Am **4. Advent, am Sonntag, den 22. Dezember**, errichten und schmücken wir unseren Weihnachtsbaum. Alle Hände sind gefragt, gemeinsam den Weihnachtsbaum im Anschluss an den Gottesdienst aufzustellen und zu schmücken, damit auch in diesem Jahr wieder ein prächtiger Baum mit seinen Lichtern unserer Kirche einen festlichen Weihnachtsglanz verleiht.

Dezember-Psalm

Herr, trübe und dunkel ist diese Zeit.

Meine Seele sehnt sich nach Licht.

In den Straßen leuchten abertausend Lampen, überall strahlen Leuchtgirlanden und Elektrosterne.

Diese vielen Lichter haben ihren Reiz, aber sie machen mein Leben nicht hell.

Herr, Du bist das Licht für die Welt.

Lass Dein Licht leuchten in meinem Herzen.

Schenke mir Zeit für ein gutes Gespräch, gib mir die Kraft für einen Besuch, dass Dein Licht leuchte durch mich für andere und wir erfüllt werden von Deinem Glanz.

Reinhard Ellsel





Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser,

in mehr als 40 Jahren hat sich unser Gemeindebrief von einer Seite mit Informationen über Schwarz-weiß-Ausgaben bis hin zur heutigen Form und Gestaltung des Stephanusboten immer weiter entwickelt. Der Jahreswechsel bringt nun weitere Veränderungen: Ab Februar 2014 wird es eine neue Umschlaggestaltung geben; der Stephanusbote bekommt ein neues Kleid.

Allerdings müssen wir nun auch die Erscheinungshäufigkeit ändern.

Die bisherige Erscheinungsweise neun Mal im Jahr können wir leider nicht aufrecht erhalten. Es fehlen uns Grafiker, Layouterinnen, Austräger, redaktionelle Mitarbeiterinnen ... Die mehrfachen Unterstützungsaufrufe blieben leider bisher ohne Resonanz. Schweren Herzens müssen wir deshalb im Jahr 2014 auf eine zweimonatige Ausgabe umstellen. Für zunächst einmal ein Jahr gibt es den Stephanusboten also als Ausgabe Februar/März; April/Mai; Juni/Juli; August/September; Oktober/November und Dezember/Januar.

Vielen Dank an Marianne Maurer!

Mehr als 16 Jahre lang hat Frau Maurer alle Ausgaben unseres Stephanusboten für die Austräger vorbereitet: Die Gemeindebriefe wurden gezählt, gebündelt und zum Teil sogar

zu Hause vorbeigebracht. Auch die von den Austrägern auf ihren Listen vermerkten Änderungen über Zu-, Um- und Wegzüge hat Frau Maurer zuverlässig mit dem Gemeindebüro abgestimmt und bei der nächsten Ausgabenvorbereitung berücksichtigt.

Wir danken Frau Maurer sehr herzlich für diesen jahrelangen treuen Dienst und wünschen ihr alles alles Gute!

Für das Gemeindebriefteams und alle Leserinnen und Leser
Sigrid Poth

Basar vom 1. bis 3. Advent

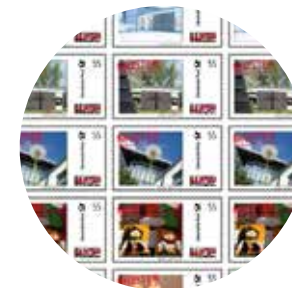
Vom 1. bis zum 3. Advent bietet der Büchertisch wie gewohnt Bücher, Kalender und mehr für Kinder und Erwachsene.



Es gibt auch wieder die CDs mit den übers Jahr gesammelten Podcasts von Pfr. Dr. Christian Ferber. „Auf eine Minute ...“ sind die geistlichen Impulse überschrieben, die jeden Monat neu auf der Internetseite www.stephanusgemeinde.de zu hören sind.

Für Ihre Weihnachtspost bieten wir Ihnen wie im letzten Jahr die Briefmarken mit

Motiven aus der Stephanusgemeinde. Mit einer zusätzlichen 3-Cent-Marke frankieren Sie einen regulären Brief.



Außerdem erhalten Sie selbstverständlich die „Himmlischen Genüsse“, das Kochbuch der Stephanusgemeinde. Mit dem Kauf dieses Buchs, in dem viel Liebe und Arbeit

stecken, leisten Sie einen Beitrag zum Umbau unseres Gemeindehauses. Wir freuen uns, wenn Sie es immer wieder gern zur Hand nehmen.

Wir wünschen allen viel Freude mit diesen gelungenen Weihnachtsgeschenk!



Familienfreizeit

der evang. Stephanuskirchengemeinde Bensheim



„Family to go!“

11. bis 13. Juli 2014

im Familiengästehaus in Hochspeyer (Pfalz)

Anmeldeschluss ist der 31. Dezember 2013

1
Wo liegt Bethlehem?
a) in Amerika
b) in Palästina
c) bei Bochum

2
Welche Tiere standen im Stall in Bethlehem an der Krippe?
a) Ochs und Esel
b) Nilpferd und Nashorn
c) Kuh und Ziege

3
Wohin flohen Maria, Joseph und Jesus vor der Verfolgung?
a) nach Syrien
b) nach Ägypten
c) nach Deutschland

4
Welche Geschenke brachten die Weisen aus dem Morgenland?
a) Weihrauch, Myrrhe und Gold
b) Puppe, Rassel und Spieluhr
c) Perlen, Silber und Edelsteine

Immergrüner Lebensbaum
Die immergrünen Nadeln der Tanne brachten den Leuten früher im dunklen und kalten Winter Hoffnung ins Haus. Wenn der geschmückte Baum heute zur Freude über Jesu Geburt aufgestellt wird, erinnert man sich an die freudigen Kindheitserlebnisse.

Vanille
Adventskranz, Kerzen und der Tannenbaum – das alles gehört natürlich zur Weihnachtszeit dazu. Aber für die richtige Stimmung sorgen ganz entscheidend auch die vielen weihnachtlichen Gerüche und Düfte. Als Königin der Gewürze wird die echte Vanille bezeichnet. Ursprünglich stammt das Orchideengewächs aus dem mexikanischen Regenwald. Sie ist auch heute noch eines der teuersten Gewürze der Welt. Meistens verwendet man in der Küche deshalb Vanillinzucker. Das ist ein Gemisch aus dem künstlich hergestellten Aromastoff Vanillin und Zucker.

Lösungen: 1b, 2a, 3b, 4a

Die Kirchensteuer – von Menschen für Menschen

In der letzten Zeit gab es aufgrund des fragwürdigen Baugebahrens des Limburger katholischen Bischofs Tebartz-van Elst eine öffentliche Auseinandersetzung rund um Kirche und Finanzen. Auch die evangelischen Christen diskutieren dieses Thema.

Die Landeskirche

Eine Kirchengemeinde – wie unsere Stephanusgemeinde – bekommt jedes Jahr einen Betrag von der Landeskirche – in unserem Fall von der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau (EKHN). Oberkirchenrat Stephan Krebs sagt dazu: „Die EKHN ist reich an Menschen – 1,7 Millionen Menschen zeigen durch ihre Mitgliedschaft ihr Vertrauen und ihre Solidarität. Die EKHN ist reich an motivierten Beschäftigten – 10.000 beruflich und 65.000 ehrenamtlich. Und die EKHN ist reich an Aufgaben. Dafür stehen pro Jahr etwa 520 Millionen Euro aus laufenden Einnahmen zur Verfügung, der größte Teil – etwa 450 Millionen Euro – aus der Kirchensteuer.“

Die Synode und ihr Finanzausschuss, also die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Basis,

kontrollieren die Haushaltspläne in der EKHN. Und es gibt eine fachliche Kontrolle durch das Rechnungsprüfungsamt, das unabhängig arbeitet.

Unsere Stephanusgemeinde

Die Stephanusgemeinde mit ungefähr 2800 Gemeindegliedern erhält von der EKHN etwa 80.000 Euro. Davon bezahlen wir die Sekretärin, die Reinigungskräfte und den Hausmeister, wir finanzieren die Konfirmandenarbeit und besorgen Bastelmaterial für Kindergottesdienstkinder. Neue Kerzen sind anzuschaffen, Kirche und Gemeindehaus zu heizen, die Stromrechnung ist zu begleichen, und alles zu zahlen, was es an großen und kleinen Ausgaben mehr gibt. Diesen Haushalt der Kirchengemeinde kann jedes Gemeindeglied einsehen: Er liegt zu einer bestimmten Zeit im Gemeindebüro aus. Dies wird im Gottesdienst angekündigt. Die Gehälter von Pfarrerin und Pfarrer, die taufen, trauen und beerdigen, in der Schule unterrichten, Seelsorge leisten und Gottesdienste feiern, stammen aus dem landeskirchlichen Haushalt.

Ohne Kirchensteuer ließe sich all dies nicht finanzieren. Noch deutlicher wird das am Umbau unseres Gemeindehauses. Pfr. Dr. Christian Ferber erzählt: „Da waren die Toiletten kaputt, regelmäßig drückte das Wasser ins Haus – zuletzt standen wir an Heiligabend vor zwei Jahren knöcheltief im Wasser. Regelmäßig fiel die Heizung aus, und in ökologischer Hinsicht war das Haus ein Graus: Mehr als 8000 Euro Heizkosten hat es Jahr um Jahr verschlungen, weil nichts gedämmt war. Wenn wir nicht von der Landeskirche einen kräftigen Zuschuss – zum größten Teil aus Kirchensteuermitteln – erhalten hätten, säßen wir heute noch in dieser misslichen Lage. Nun sind wir aber froh, dass alle, Kleinkinder wie Erwachsene, ein ertüchtigtes Haus vorfinden werden, in dem Jugendliche und Ältere im christlichen Glauben gestärkt und zugerüstet werden, um ihr Leben zu meistern.“

Kirche und Finanzamt

Die Kirchen halten den Verwaltungsaufwand möglichst gering. Deshalb beauftragen sie die staatlichen Finanzämter damit, die Kirchensteuer einzuziehen. Für diese Dienstleistung erhalten die Finanzämter in Hessen drei Prozent der Einnahmen; das waren 13,8 Millionen Euro im Jahr 2012. So verdient der Staat Geld, die EKHN kann auf ein eigenes Einzugsystem verzichten, und mehr Geld kommt wieder bei den Menschen an.

Es bleibt festzuhalten: Die Kirchensteuer ist eine Gabe von Menschen für Menschen, um segensreich zu wirken und um für die da zu sein, die in unserer Leistungsgesellschaft oft übersehen werden. Wir in der Stephanusgemeinde heißen ausnahmslos alle, jede und jeden, ob Klein oder Groß, ob Reich oder Gering herzlich willkommen! Dass das so bleiben kann, dazu tragen Sie mit Ihrer Kirchensteuer bei – herzlichen Dank dafür!

Dr. Maren Bulmahn



Foto: Lotz

Sich selbstständig entwickeln

Marte Meo bedeutet „aus eigener Kraft“ und ist eine Methode, um Menschen in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Es werden dafür kleine Filmsequenzen gedreht und ausgewertet. Anhand dieser Bilder lässt sich zeigen, wo gute Entwicklung vorhanden ist, oder wo man Kinder – allgemein Menschen, egal welchen Alters – in Entwicklung bringen kann.

Marte Meo – die Kraft der positiven Bilder

Maria Aarts aus Holland hat diese Methode entwickelt, und in vielen Ländern ist Marte Meo bekannt und wird sehr positiv umgesetzt.



Grafik: Pfeffer

... ein strahlendes Lächeln und das Kind ist aufmerksam – hier kann ich das Kind in eine gute Entwicklung bringen und ihm Worte für mein Tun geben.

In unserem Haus habe ich die Ausbildung zum Marte Meo Therapeuten abgeschlossen, und ich freue mich, dass vier weitere Erzieherinnen sich zum Marte Meo Practitioner ausbilden lassen. Dies hilft uns, noch mehr auf Augenhöhe der Kinder zu sein und uns immer wieder bewusst zu machen, wie wichtig es ist, die Entwicklung der Kinder durch Aufmerksamkeit, Zeit und Wertschätzung zu unterstützen. Uns alle hat der Satz von Maria Aarts sehr bewegt und nachdenklich gemacht: „Wie oft am Tag sieht ein Kind in ein ihm zugewandtes lächelndes Gesicht?“

Miteinander
Achtsamkeit
Respekt
Toleranz
Empathie

Mimik
Entwicklungszeit
Offenheit

Marte Meo ist eine natürliche und sehr positive Methode, Entwicklung zu unterstützen. Wenn Sie Interesse oder Fragen zu Marte Meo haben, können Sie sich jederzeit an uns wenden.

Christine Franke

Dekanatsprojektchor führt Weihnachtskantilene auf

Der nächste Dekanatschortag ist eine Hommage an den im April 2010 verstorbenen Alt-Präses des Evangelischen Dekanats Bergstraße Heinz Ufer. Anlässlich seines 80. Geburtstags wird die von ihm komponierte Weihnachtskantilene aufgeführt.

Dazu lädt das Kantorenteam nicht nur die Mitglieder der Kirchenchöre sowie der Kantoreien ein, sondern auch andere Singbegeisterte. Die Weihnachtskantilene ist ein zweiteiliges Oratorium für Chor, Orchester und vier Solisten. Das Werk ist speziell für Laienchöre geschrieben und wegen des großen Orchesterapparats besonders für die Dekanatschortage geeignet.

Zu einer ersten Probe treffen sich die Mitwirkenden Ende Januar in Rimbach. Weitere Proben sind am 1. und 2. Februar in Wald-Michelbach und Gornheimertal. Zum Abschluss finden an diesen beiden Tagen Konzerte mit der Aufführung der Kantilene statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldungen bei
Klaus Thielitz,
E-Mail: k.g.thielitz@gmx.de oder
Benjamin Fritz,
E-Mail: byfritz@gmx.de

Die Termine in der Übersicht:

25. Januar: von 14.00 bis 17.30 Uhr
erstes Treffen und Probe im Evangelischen Gemeindehaus Rimbach

1. Februar: ab 10.30 Uhr Probe,
um 18.00 Uhr Konzert in der Rudi-
Wünzer-Halle Wald-Michelbach

2. Februar: ab 10.30 Uhr Probe, um
18.00 Uhr Konzert im Bürgerhaus
Ober-Flockenbach / Gornheimertal

Heinz Ufer wurde im Jahr 1934 in Langensteinbach im nördlichen Schwarzwald geboren. Er war über 20 Jahre Präses des damaligen Evangelischen Dekanats Bergstraße-Süd. Mit seinem Einsatz für das Haus der Kirche in Heppenheim legte er einen wichtigen Baustein für den Zusammenschluss der Bergsträßer Dekanate Süd und Mitte. Zwölf Jahre war Ufer Mitglied der Kirchensynode der EKHN. Im Jahr 2006 erhielt er die Martin-Niemöller-Medaille – die höchste Auszeichnung der EKHN. Bis zu seinem Tod war er Vorsitzender der Dekanatsstiftung Bergstraße.



Diakoniestation

Bensheim / Zwingenberg
Fehlheimer Str. 62, Tel. 66654
Pflege und Hauswirtschaft: Tel. 66654
Menüservice: Tel. 64470

Ökumenischer Taizé-Gottesdienst

Sonntag, 7. Dezember, 18.00 Uhr
Evangelische Michaelskirche
in der Darmstädter Straße



Bensheimer Tafel

Heilig-Geist-Hospital (Eingang
Hauptstraße 87, großes Tor)
Dienstags von 11.00 bis 13.00 Uhr
Donnerstags von 14.00 bis 16.00 Uhr

Hospiz Bergstraße

Kalkgasse 13
www.hospiz-verein-bergstrasse.de
Frühstück und Café für Trauernde
5. Dezember von 9.00 bis 11.00 Uhr
8. Dezember von 15.00 bis 17.00 Uhr

Meditation am Abend
Montag, 16. Dezember um 19.00 Uhr
Die Januartermine waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Bei Fragen: Tel. 680404, mittwochs von 10.00 bis 12.00 Uhr, und bei Diakon H.-G. Bartels, Tel. 61520

Der nächste Stephanus erscheint im Februar.

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Stephanusgemeinde Bensheim
Redaktionskreis: Markus Bamberg, Harald Boeddinghaus, Katja Boeddinghaus, Dr. Maren Bulmahn, Pfr. Dr. Christian Ferber (V.i.S.d.P.), Pfrn. Almut Gallmeier, Heike Matthes-Kreysler, Marianne Maurer, Georg Moodt, Sigrid Poth, Reinhilde Schieche, Jens Witte
Redaktionsanschrift:
Eifelstr. 37, 64625 Bensheim
Erscheinungsweise: sechsmal im Jahr

Layout und Satz:
Maren Bulmahn, Georg Moodt
Auflage: 2000
Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
Den Gemeindebrief erhalten alle Gemeindeglieder der Stephanusgemeinde kostenlos. Vielen Dank allen, die ihn verteilen!
Redaktionsschluss für Februar und März:
3. Januar

Bärenpratzen als Adventsgebäck

Zutaten

500 g Mehl
375 g Zucker
250 g Butter
250 g gemahlene Haselnüsse
150 g geriebene Blockschokolade
3 Eier
1 TL Zimt
1 Prise Nelken

Zubereitung

Die Eier mit dem Zucker und der Butter schaumig rühren. Anschließend geriebene Schokolade, die gemahlene Haselnüsse und Mehl zugeben. Zimt und Nelkengewürz unter den Teig mischen. Aus der Masse kleine Kugeln formen und auf ein Blech setzen. Mit der flachen Gabel eindrücken, dass eine Art Tatze entsteht. Die Plätzchen auf ein vorbereitetes Backblech setzen und bei ca. 200 Grad acht bis zehn Minuten backen.



Gänseblümchen, Pixelio.de

Geht schnell und schmeckt super!



Tischgebet

O Gott, von dem wir alles haben,
wir danken dir für diese Gaben.
Du speisest uns, weil du uns liebst.
O segne auch, was du uns gibst.

Amen

Geburtstage



Herzlichen Glückwunsch

Wir wünschen allen Gemeindegliedern, die im Dezember und Januar ihren Geburtstag feiern, Gottes reichen Segen, viel Freude, Kraft und Gesundheit im neuen Lebensjahr. Stellvertretend gratulieren wir hier Gemeindegliedern, die 70 Jahre und älter werden:

Geburtstage im Dezember

Peter Germann, Margarete Dähler,
Anna Lindemann, Luise Reimund,
Margareta Dietz, Hans Killian,
Auguste Isovich, Doris Jeschke,
Babette Wölfel, Hildegunde Skora,
Frieda Betz, Philipp Bitsch,
Käthe Schäfer,
Heinrich Rosenberger,
Hans Schwamb, Annelies Hahn,
Willi Kraus, Heidemarie Rößling,
Margit Fieberling, Christa List,
Waltraud Jakob, Ursula Küster,
Heinrich Gaber, Hannelore
Räder, Waltraud Frischalowski,
Sigrid Kuhlmei, Edgar Rössle,
Willi Bartsch, Marion Paul,
Ingrid Jährling, Gerhard Behrend,
Georg Odenheimer,
Reinhold Gehbauer, Marija Stefan,
Walter Brodmerkel, Sigrid Hoffmann,
Helga Stumpf, Annemarie Obierai,
Anita Hinrichs, Rainer Podlich,
Almut Peetz.

Geburtstage im Januar

Kurt Rügamer, Frieda Koob,
Waltraud Herrmann, Claus Matzanke,
Sofia Bergel, Anneliese Röth,
Katharina Moodt, Gertraud Brunner,
Heino Döding, Eveline Schmitt,
Erika Hartmann, Vera Brückmann,
Wilhelm Finster, Werner Rödel,
Lidia Root, Valentina Fritzler,
Ursula Queisser,
Rosa Schmiedl,
Walter Metzger,
Erwin Stüwe, Elfriede
Ebert, Maria Grieser,
Franz Dieter Lechner,
Gerda Zoberbier,
Ursula Honacker,
Horst Hanselmann,
Nella Blek, Irmgard Glosauer,
Margarete Göbel, Herta Fertig,
Josef Koller, Dietrich Koslowski,
Ludwig Reimund, Frieda Schäfer,
Heidrun Drexler, Gerda Vollrath,
Eugenia Sorokin, Hildegard Lichtenheldt.

Wir laden Sie herzlich zum Gottesdienst ein! Am Sonntag, der auf Ihren Geburtstag folgt, werden Sie im Gottesdienst namentlich erwähnt.

Taufen



Beerdigungen



Wir gratulieren unseren neuen Gemeindegliedern zur Taufe und wünschen den Eltern und Paten Gottes Segen bei der Erziehung ihrer Kinder.

Nimue Sophie Kusumo

Wir nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen unserer verstorbenen Gemeindeglieder.

Herta Brodmeyer, geb. Behring, 86 J.

Elisabeth Spielmann, geb. Binder, 90 J.

Hilde Christel Müller, geb. Scheuermann, 71 J.

Januarwunsch

Ich wünsche dir Zeit ...
... um dich zurückzuziehen
und zur Ruhe zu kommen
in einem Raum, der dich birgt.
... um deine Wurzeln zu spüren
und dich auf das zu besinnen,
was dich hält und trägt
... um den Reichtum
in deinem Innern zu entdecken
und dich daran zu freuen
... um neue Kraft zu sammeln,
und fröhlich weiterzugeben,
was dich erfüllt.

Foto: Lotz

Tina Willms

HAUSKREIS

Montag um 20.00 Uhr

2. Dezember
13. Januar 20. Januar
Bernhard Eiermann

KINDER

Sonntag um 10.00 Uhr

Kindergottesdienst (ab 3 Jahren)



15. Dezember
19. Januar
Kindertagesstätte, Beginn
in der Stephanuskirche
Kindergottesdienstteam

Katja Boeddinghaus
Edith Eiermann



Mittwoch um 17.00 Uhr Kleinkindgottesdienst (von 0 bis 6 Jahren)

4. Dezember
Pause im Januar

BESUCHSDIENSTE

Besuchsdienstkreis

Hier treffen sich Menschen, die
Ältere oder Einsame besuchen, ob
an Geburtstagen oder bei Krankheit.
Informieren Sie sich bitte im
Gemeindebüro, Tel 66166.

Besuchsdienstteam



für Neuzugezogene
Pfr. Dr. Christian Ferber
Tel. 64181

ÖKUMENISCHER SENIORENKREIS

Mittwoch um 15.00 Uhr

11. Dezember
Adventsfeier im Stephanussaal
15. Januar
Jahresanfangsgottesdienst in St.
Laurentius. Im Anschluss informiert
der Arbeiter-Samariter-Bund über
Erste Hilfe



Gertraud Groß, Tel. 69303
Für den Fahrdienst melden
Sie sich bitte im Gemein-
debüro.

FRAUENFRÜHSTÜCK

Mittwoch um 9.00 Uhr im „Carpe Diem“ am Berliner Ring

4. Dezember Pause im Januar
siehe S. 8



Marianne Maurer
Christa Richter

TAIZÉ-KREIS



Hier treffen sich Men-
schen, die in der Stepha-
nuskirche Taizé-Got-
tesdienste vorbereiten.
Jutta Kosbab

KONFIS

Konfiteamer-Kreis



Freitag um 20.00 Uhr
Konfi-Lounge
Oliver Weinke

MUSIK

Montag

15.00 Uhr Kinderchor und Flöten (ab 5 Jahren)

15.45 Uhr Wichtelchor (ab 3 Jahren)

Donnerstag

20.00 Uhr Erwachsenenflötenkreis



Hannelore Schmanke

Dienstag

20.00 Uhr Gospelchor Getogether



Burkhard Jungcurt

Freitag

19.30 Uhr Kantoreiprobe



Gemeindezentrum in
der Michaelskirche
Konja Voll

Diese Veranstaltungen entfallen
stets während der Schulferien.

GEMEINDEBUSFAHRERTEAM



Wir bieten allen Älteren
und Gemeindegliedern
mit Gehbe-
hinderung
einen Fahr-
dienst an.



Informationen im
Gemeindebüro, Tel 66166.

BASTELKREIS SCHNIPSEL

Ruht, bis die Räume im Gemeinde-
haus wieder nutzbar sind.
Ursula Pietsch



HANDARBEITSKREIS NADEL + FADEN

Dienstag um 15.00 Uhr

10. Dezember



Seniorentreff der Stadt
Bensheim, Hauptstr. 53
Reinhilde Schieche

MUSIC TO GO

Offene Bandplattform, s. Seite 8

Stephanuskirche

30. November, 15.00 – 18.00 Uhr

1. Dezember, 10.00 Uhr

Pfr. Dr. Christian Ferber, Tel. 64181



KONTAKT


Pfarrerin Almut Gallmeier
Pfarrer Dr. Christian Ferber
Eifelstraße 37
Tel. 06251 64181
c.ferber@stephanusgemeinde.de

INTERNET
www.Stephanusgemeinde.de

GEMEINDEBÜRO
Heike Matthes-Kreysler
buero@stephanusgemeinde.de
Tel. 06251 66166
Fax 06251 610764

Sprechzeiten:
Montags geschlossen
Di. bis Fr. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

KINDERTAGESSTÄTTE
Christine Franke
kita@stephanusgemeinde.de
Tel. 06251 2295



Lass mich am Morgen hören deine Gnade;
denn ich hoffe auf dich.
Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll;
denn mich verlangt nach dir.

Psalm 143,8



Spenden können Sie einzahlen auf das Konto
Nr. 104 60 85, BLZ 509 500 68, Sparkasse Bensheim,
IBAN: DE22 5095 0068 0001 0460 85, BIC: HELADEF1BEN.

Herzlichen Dank!